Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-45547-p0001-6

Danckſagungs-Formul.

Geliebte Freunde in CHriſto! Demnach der grundgütige GOtt unſer bishergethanes Gebeth in Gnaden erhöret / und Unſers Regierenden Gnädigſten Landes-Fürſten und Herrns / Herrn Friederichs / wie nicht weniger Unſers auch Gnädigſten Fürſten und Herrns / Herrn Bernhards / beyderſeits Herzogen zu Sachſen / Jülich / Cleve und Bergk ꝛc. Herzliebſte Gemahlinnen / Ihrer bishero getragenen Fürſt-Mütterlichen Bürden gnädigſt entbunden / und beyderſeits Fürſtl. Gemahlinnen mit geſunden wohlgeſtalten Jungen Prinzen mildväterlich geſegnet / alſo / daß Ihrer Fürſtl. Durchl. Herrn Friederichen Junger Prinz Donnerstags den 4. Octobris, Abends ¾. auf 6. Uhr zur Welt gebohren / den darauf folgenden Sonnabend die H. Tauffe empfangen / und dabey den Namen Johann Wilhelm bekommen / Herrn Herzog Bernhards Junger Prinz aber Mittwochens vorher den 3. Octobris Abends ümb 5. Uhr zur Welt gebracht / deſſelben Abends zur H. Tauff befördert / und darbey Johann Georg benennet worden. Als ſagen wir Seiner Göttlichen Allmacht dafür billich von Herzen Lob und Danck / und erſuchen Ihn inbrünſtig / im Namen ſeines lieben Sohns JESU CHRISTI / unſers

sers HERRN/ daß Er auch fürohin die Fürstlichen Frauen Kindbetterinnen mit neuen Kräfften von oben herab mächtiglich ausrüsten/ Ihnen zu ihrer Zeit einen frölichen Kirchgang verleihen/ und folgends zu hochermeldter Fürstlicher Prinzen guter Christlicher Auferziehung/ daß Er die Ehre/ und allerseits Fürstliche Eltern und GroßEltern viel Freud und Wonne darob haben möge/ sein Göttliches Gedeyen geben/ und ins gemein über Selbige und dem gesambten Hochlöblichen Hause zu Sachsen/ und allen andern hohen Anverwandten/ wie auch dem ganzen Lande/ und allen deßen Innwohnern mit immer blühenden Heyl/ Huld und Gnade beständig schalten und walten wolle/ von nun an bis in Ewigkeit/ Amen! Welches also zu erlangen/ wir Dieselben in das H. Vater Unser miteinander einschlieſſen/ und darauf GOTT zu schuldigem Ruhm und Preiß mit frölichem Munde und Herzen einhelliglich singen wollen:

HERR GOTT dich loben wir/ HERR GOTT wir dancken dir/ &c.

WIr wollen auch in Unser Gebeth mit einschliessen / Unsers Regierenden Gnädigsten Landes-Fürsten und Herrns / Herrn FRIEDERICHS / wie nicht weniger Unsers auch Gnädigsten Fürsten und Herrns / Herrn BERNHARDS / beederseits Herzogen zu Sachsen / Jülich / Cleve und Bergk / herzvielgeliebte Gemahlinnen / die Fürstlichen Sechs-Wöchnerinnen / Unsere Gnädigste Fürstin und Frauen / samt Ihrer Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl. beederseits Jungen Prinzen / Herrn Johann Wilhelmen / und Herrn Johann Georgen / Herzoge zu Sachsen / Jülich / Cleve und Bergk / ꝛc. daß Unser lieber GOTT Ihrer Fürstlichen Durchlauchtigkeiten bey währenden Sechs Wochen Stärcke und Gesundheit verleihen / für allem Schrecken und Unfall väterlich behüten / und zu rechter Zeit einen frölichen Kirchgang bescheren / und Sie mit allem Göttlichen Segen begnaden wolle / ümb JESU CHRISTI Unsers HERRN und Heylandes willen / Amen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-45547-p0005-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-45547-p0006-3

Gnädigsten Lan
Friederichs/w
digsten Fürsten
beyderseits Her
und Bergk N.
bishero getrage
gnädigst entbur
mahlinnen mit
Prinzen mildvä
Fürstl. Durchl.
Donnerstags d
Uhr zur Welt g
Sonnabend die
den Namen Jo
Herzog Bernh
wochens vorhe
Uhr zur Welt g
Tauff beförder
nennet worden.
lichen Allmacht
Danck / und er
seines lieben G

...eim-
...nser
...den
...den
...errn
...önä-
...DS/
...leve
...rer
...den
...Ge-
...gen
...rer
...rinz
...f 6.
...den
...bey
...rrn
...itte-
...b 5.
...H.
...be-
...örte-
...und
...nen
...un-
...sers